



6. Sitzung vom 14. März 2022, Geschäft Nr. 96 im Protokoll
des Gemeinderates

96 41.03.0 **Organisation, Organigramme, Ausgleichsgebiete
Zivilschutzzweckverband EMO / Neuorganisation Zivilschutz / Pro-
jekt Zusammenschluss ZSO Oberland-See / Fortsetzung Projektar-
beiten / Genehmigung**

Ausgangslage

Aufgrund der Totalrevision des Bundesgesetzes über den Bevölkerungs- und Zivilschutz (BZG) per 1. Januar 2021 wurde – unter anderem – die Dienstpflichtdauer von 20 auf 14 Jahre gekürzt. Dies führte zu einer Verringerung des kantonalen Zivilschutzbestandes um rund einen Viertel von 10'000 auf 7'500 Zivilschutzangehörige (AdZS). Nebst der Reduktion des Kadernimmt auch die Einsatzbereitschaft in Bezug auf die Durchhaltefähigkeit und Ausrückgeschwindigkeit ab.

Projekt Zusammenschluss ZSO Oberland-See

Die Kommandanten der Zivilschutzorganisationen (ZSO) Wetzikon-Seegräben, Egg-Mönchaltorf-Oetwil am See, Hombrechtikon und Gossau-Grüningen haben festgestellt, dass aufgrund der Personalreduktion der Grundauftrag des Zivilschutzes nicht mehr durch die verbleibende Organisation sichergestellt werden kann. Der aktuell vorliegende Leistungskatalog mit den Kernleistungen einer Zivilschutzorganisation, kann ebenfalls nicht durch die einzelnen Organisationen erfüllt werden. Von der Leistungsmatrix „Kernleistungen ZSO“ hat der Gemeinderat mit Beschluss Nr. 60 vom 14. Februar 2022 Kenntnis genommen.

Entsprechend dieser Erkenntnis, haben die Kommandanten der genannten Organisationen einen Vorschlag zur Zusammenlegung der Zivilschutzorganisationen in Form eines Zweckverbands erarbeitet. Der Vorschlag wurde den politischen Vorgesetzten an zwei Informationsveranstaltungen präsentiert. Die Arbeitsgruppe schlägt eine neue Organisation „ZSO Oberland-See“ bestehend aus den genannten ZSO vor. Zusätzlich wurde die mögliche spätere Aufnahme der ZSO Stäfa in die Arbeitsgruppe gewünscht.

Für den geplanten Zusammenschluss soll ein Projekt erarbeitet werden. Der Kommandant der ZSO Gossau-Grüningen war in der Vorbereitungsphase Sprecher der Arbeitsgruppe und die Informationsanlässe haben in Gossau stattgefunden. Die Gemeinderäte Gossau und Grüningen stehen dem Vorhaben positiv gegenüber. Der Gemeinderat Gossau hat sich entschieden, die weiteren Arbeiten aktiv zu begleiten und bis zur definitiven Strukturierung einer Projektgruppe die Aktivitäten zu koordinieren.

Als Projektleiter schlägt die Arbeitsgruppe Adriano Meili, Bat Kdt Stv. der ZSO Hardwald vor. Bei der ZSO Hardwald handelt es sich um einen Zusammenschluss der Gemeinden Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Opfikon und Wallisellen. Adriano Meili war langjähriger Kdt Stv. der ZSO Zimmerberg (Adliswil, Langnau am Albis, Horgen, Kilchberg, Richterswil, Rüschtikon, Thalwil, Oberrieden und Wädenswil), bei deren Fusion er massgebend mitwirkte.

Kosten Projektarbeiten

Für das Projekt wird mit Kosten von rund Fr. 20'000 gerechnet. Die Kosten setzen sich je zur Hälfte für die Projektleitung und für ProjektmitarbeiterInnen zusammen und sind im Budget 2022 nicht enthalten.



Weiterverfolgung Projekt ZSO Oberland-See

Bevor die Projektarbeiten starten können, sind die definitiven Rückmeldungen der in der Arbeitsgruppe vertretenen Gemeinden nötig. Daher ersucht die Gemeinde Gossau mit Schreiben vom 15. Februar 2022 um Stellungnahme zu den offenen Fragen:

- Ist die Gemeinde interessiert am Projekt und kann sich vorstellen, Teil der neuen Organisation zu werden?
- Ist die Gemeinde bereit, einen nach Anzahl mitwirkender ZSO aufgeschlüsselten Beitrag an die Projektkosten zu leisten?
- Ist die Gemeinde mit einer Delegation bereit, in der Projektgruppe mitzuwirken. Falls ja, wer soll teilnehmen?
- Ist die Gemeinde einverstanden damit, dass Adriano Meili als Projektleiter eingesetzt wird?

Der provisorische Zeitplan sieht vor, dass die neue ZSO Oberland-See am 1. Januar 2024 in Kraft tritt.

Erwägungen

Aufgrund der neuen gesetzlichen Bestimmungen ist eine Zusammenlegung von verschiedenen Zivilschutzorganisationen unumgänglich. Der bisher ausgearbeitete Vorschlag und die vorgesehene Organisationsform sind sinnvoll und das Projekt soll entsprechend dem Vorschlag weiterverfolgt werden.

Die vorgeschlagene Aufschlüsselung nach Anzahl mitwirkender ZSO wird als sinnvoll erachtet. Sobald bekannt ist, welche Gemeinden das Projekt weiterverfolgen, wird der für die Ausarbeitung eines Vorprojektes notwendige Kredit durch die Zivilschutzkommission gemäss Zweckverbandstatuten Art. 21 Abs. 1 Ziff. 4 genehmigt. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen auch weitere Informationen auf die Projektzustimmung oder -ablehnung von Stäfa vorliegen.

Die Mitwirkung in der Projektgruppe soll grundsätzlich durch Angehörige der ZSO Egg-Mönchaltorf-Oetwil am See erfolgen. Allenfalls wird dies durch die Zivilschutzstelle oder Kommissionsmitglieder ergänzt. Der Entscheid über diese Delegation soll die Zivilschutzkommission treffen.

Das Projekt erhält in der Person von Adriano Meili einen erfahrenen Projektleiter. Damit ist eine kompetente Weiterführung garantiert und für eine zielführende Lösungsfindung gesorgt. Gemeinsam mit den Kommandanten der teilnehmenden Organisationen wird das Projekt einen erfolgreichen Abschluss finden.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Der ausgearbeitete Vorschlag der Arbeitsgruppe wird genehmigt und die zu klärenden Fragen im Sinne der Erwägungen beantwortet und genehmigt.
2. Dieser Beschluss ist öffentlich.



3. Mitteilung an:
Bau und Sicherheit
- Gemeinde Gossau, Sicherheitsabteilung, Berghofstrasse 4, 8625 Gossau, mit separatem Schreiben
 - Gemeinde Mönchaltorf, Sicherheit, Esslingerstrasse 2, 8617 Mönchaltorf
 - Gemeinde Oetwil am See, Sicherheit, Willikonerstrasse 11, 8618 Oetwil am See
 - Sicherheitsvorsteherin
 - Zivilschutzstellenleiterin
- 41.03.0

sze

8132 Egg

Versand: **17. März 2022**

Gemeinderat Egg

Der Präsident:

Tobias Bolliger

Der Schreiber:

Tobias Zerobin